



Hinweis für Touristen:
Schild an der A 5. Foto: Fritsch

ner Tafel erscheinen soll. Eigentlich! Aber die Vorschriften sind sowieso überall anders – je nach Bundesland. Hauptsache, es gibt Richtlinien.

Patrick Fritsch

„erklärt Mirko Heck. Dank der digitalen Technik, auf die man den größten Saal des Filmcolliers, den „Topas“, schon vor einiger Zeit umgerüstet habe, sei es möglich, die

na“ (Beginn: 19 Uhr), am 29. Oktober folgt dann „Don Giovanni“ von Mozart (19 Uhr). Wagners „Siegfried“ steht am 5. November auf dem Programm (17 Uhr), gefolgt am 10.

(18 Uhr). Den Schlusspunkt setzt schließlich Verdis „La Traviata“ am 14. April (19 Uhr). Karten für die Aufführungen gibt es täglich ab 13.30 Uhr an der Kinokasse.

gen Interesse zeigt“, meint Heck. Man werde sehen, wie gut die acht Vorführungen besucht sind, „dann entscheiden wir, ob wir im nächsten Jahr wieder Opern zeigen“.

Bruno Seiter und Norbert Stadler erhalten Verdienstkreuz

„Süchtig nach Kommunalpolitik“: OB Wolfgang Gerstner überreicht Orden an ehemalige CDU-Stadträte

Von Yvonne Deck

Baden-Baden – Gleich zwei ehemalige Stadträte haben gestern von Oberbürgermeister Wolfgang Gerstner das Bundesverdienstkreuz am Bande überreicht bekommen. „Sie haben dazu beigetragen, dass diese Stadt eine positive Zukunft hat“, sagte Gerstner an die Geehrten Bruno Seiter und Norbert Stadler gerichtet. Beide gehörten jeweils fast 25 Jahre lang für die CDU dem Gemeinderat an.

Zunächst verwies Gerstner im Rahmen der Feierstunde, die von Johannes Finke von der Clara-Schumann-Musikschule auf dem Xylofon umrahmt wurde, auf die Verdienste der beiden ehemaligen Stadträte. Bruno Seiter wuchs in Neuweier auf und wohnt auch heute noch dort: „Das Wohlergehen des Reblands war ihm immer ein sehr großes Anliegen“, so der OB. Nach einigen Jahren bei den Freien Wählern trat Seiter 1984 in die CDU ein und wurde im gleichen Jahr auch in den Gemeinderat gewählt. Sein Mandat als Stadtrat hatte er bis 2009 inne.

Seiters besonders Augenmerk gelte dem Wein- und



Ehrung: Wolfgang Gerstner, Norbert Stadler, Ursula Stadler, Bruno und Ingrid Seiter sowie Ursula Lazarus (von links). Foto: ze

Obstbau sowie dem Erhalt der schönen Landschaft in und um Baden-Baden, sagte Gerstner in seiner Laudatio. Neben der Arbeit in diversen Gremien engagierte sich Seiter auch in Vereinen ehrenamtlich – etwa in der Feuerwehr Neuweier. Außerdem ist der 75-Jährige vor allem beim Schützenverein „Heiligenstein“ aktiv.

Die Leidenschaft für den Schießsport und ihr ehrenamtliches Engagement verbindet die beiden CDU-Altstadträte. Auch Norbert Stadler ist passi-

onierter Schütze und Vorsitzender des Vereins „Waldheil“. „Ich habe sie stets als einen Mitstreiter erlebt, der beharrlich auf die Dinge hinweist, die ihm wichtig sind“, sagte Gerstner. Gerade Themen wie die Umgestaltung und Belebung des Marktplatzes oder die Erhaltung des Stadtbilds hätten dem Geehrten immer sehr am Herzen gelegen. „Die Tatsache, dass wir heute auf dem Weg zum Weltkulturerbe sind oder auch dass wir in Baden-Baden eine Gestaltungssatzung ha-

ben, ist Teil Ihres Vermächtnisses“, würdigte der OB den Einsatz des 74-Jährigen, der von 1980 bis 1990 sowie von 1999 bis 2009 Mitglied des Gemeinderats war und auch viele parteipolitische Ämter innehatte.

Für die CDU überbrachte Ursula Lazarus, ehemals Landtagsabgeordnete und Fraktionsvorsitzende im Gemeinderat, viele Glückwünsche. Sie lobte das „wertvolle Wissen“, das beide in die Arbeit der Fraktion eingebracht hätten – Bruno Seiter vor allem im Be-

reich des Weinbaus, der Land- und Forstwirtschaft sowie Norbert Stadler bezüglich des Bauwesens und vor allem während der Entstehung des Michaelstunnels. Die Verleihung des Bundesverdienstkreuzes geht auf die Initiative von Lazarus zurück: „Ich freue mich riesig, dass es heute soweit ist“, sagte sie ergriffen.

Stadler dankte – auch in Seiters Namen – für die „große Ehrung“ und bekannte zum Schluss: „Wir beide sind süchtig nach Kommunalpolitik“.

Im Blickpunkt

TGV hält: In drei Stunden in Paris

Baden-Baden (red) – Der Hochgeschwindigkeitszug TGV der französischen Bahn wird ab Ende März kommenden Jahres in Baden-Baden halten. Das geht aus einer Antwort von Rüdiger Grube, Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bahn AG, an den FDP-Bundestagsabgeordneten Patrick Meinhardt hervor. Die Nachricht sei „für unsere Stadt ein gutes verkehrspolitisches Zeichen“. Damit habe Baden-Baden „einen Fuß in der Tür, die vielleicht Schritt für Schritt noch weiter geöffnet werden kann“, so Meinhardt in einer Mitteilung. Er hatte sich zuvor für einen TGV-Stopp eingesetzt. Bahnchef Grube teilte mit, dass mit dem TGV voraussichtlich täglich um 15.35 Uhr nach Marseille (etwas mehr als sechs Stunden Fahrtzeit) und um 14.22 Uhr nach Frankfurt gefahren werden könne. Die Fahrtzeit nach Paris (Ankunft 18.37 Uhr) betrage drei Stunden und zwei Minuten, die Fahrt von Paris (Abfahrt 11.24 Uhr) nach Baden-Baden zwei Stunden und 58 Minuten. Durch den neuen TGV gibt es laut Grube eine zusätzliche Direktverbindung nach Mannheim und Frankfurt.